

Der Fall der Mauer

Thema: 9. Nov. 1989: Die DDR-Mauer in Berlin fällt.

Anlass: Familiengottesdienst

Jesus Christus hat die Mauer unserer Sünden zu Gott hin durchbrochen.

1. Was brauchte es für den Mauerfall der Berliner Mauer?

Michail Gorbatschow, Präsident von Russland (Sowjetunion), welcher einen entscheidenden Beitrag zur Beendung des Kalten Krieges leistete.

Der Deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl, der die Wiedervereinigung Deutschlands vorantrieb.

Die Regierung Ungarns, welche die Grenze nach Österreich öffnete:

Am 2. Mai 1989 begann Ungarn die Grenzanlagen zu Österreich abzubauen. In der Folge versuchten Hunderte von DDR-Bürgern, über Ungarn in den Westen zu gelangen.

Günter Schabowski, der die neuen DDR-Ausreisebestimmung aus Versehen bereits auf die Nacht des 9. Nov. 1989 verkündete:

Schabowskis gestammelte Verkündung der Maueröffnung «Das tritt nach meiner Kenntnis... ist das sofort... unverzüglich» kurz vor 19.00 Uhr am 9. November 1989 war die Weltsensation. Einige vermuteten zunächst einen Versprecher. Doch wenig später gab es kein Halten mehr, die Nachricht habe sich wie ein Lauffeuer verbreitet, sagte Schabowski. Tausende strömten zu den Grenzen. Es sei ein Verdienst der DDR-Grenzsoldaten gewesen, dass es nicht zur Eskalation kam.

Freiheitsliebende DDR-Bürger, welche endlich auf die andere Seite der Berliner Mauer kommen wollten.

Freundliche Bürger der Bundesrepublik Deutschland, welche die Ossis mit Freuden aufnahmen.

2. Was braucht es für die Durchquerung der Mauer zu Gott? (Jes 59,1-2)

Jes 59,1-2: Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht haben zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, dass er nicht hört.

Zuerst müssen wir feststellen: Zwischen Gott und uns steht eine Mauer. Diese Mauer ist unsere eigene Sünde (Jes 59,1-2).

Gott aber hatte von Ewigkeit her (denn er sah den Sündenfall des Menschen voraus) einen Plan, wie er diese Mauer zu durchdringen gedachte: durch seinen Sohn Jesus Christus. Jesus Christus ist der Durchbrecher dieser Mauer. Als solcher wurde er bereits im Alten Testament vorausgesagt (Mi 2,12-13) und diesen Dienst nahm er dann auch wirklich in Anspruch. Er war bereit, für seine Mission zu sterben (Joh 10).

Dann braucht es im weiteren eine Ankündigung: das Evangelium! Dieses besteht allerdings nicht aus unsicheren Worten eines Menschen, sondern aus dem "gottgehauchten" Wort Gottes (2 Tim 3,16).

Es braucht freiheitsliebende Menschen, welche der Sklaverei der Sünde entkommen, der kalten und einsamen Gottlosigkeit entrinnen und die Gemeinschaft mit Gott suchen wollen.

Es braucht Himmelsbürger, die uns freundlich aufnehmen. Wir sind bei Gott und seinen Engeln willkommen (Lk 15,8-10)!

Mi 2,12-13: Sammeln, [ja,] sammeln will ich dich, ganz Jakob; versammeln, [ja,] versammeln werde ich den Überrest Israels. Ich werde ihn zusammenbringen wie Schafe im Pferch, wie eine Herde mitten auf der Trift, so dass es von Menschen tosen wird. Herauf zieht der Durchbrecher vor ihnen her; sie brechen durch und durchschreiten das Tor und gehen durch es hinaus; und ihr König schreitet vor ihnen her, und der HERR an ihrer Spitze.

Joh 10,2-4: Wer aber durch die Tür eingeht, ist Hirte der Schafe. Diesem tut der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus. Wenn er seine eigenen [Schafe] alle herausgebracht hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.

Lk 15,8-10: Oder welche Frau, die zehn Drachmen hat, zündet nicht, wenn sie eine Drachme verliert, eine Lampe an und kehrt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie sie findet? Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und spricht: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte. So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Busse tut.

2 Tim 3,16: Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,